

Presseinformation

Vortrag im Museum Wiesbaden

Die reiche Pflanzenwelt der Eifel - Schwermetallböden unter Naturschutz

Wiesbaden. Orchideen-Buchenwälder, Osterglockenwiesen und Schluchtwälder, das sind drei Beispiele der reichen Pflanzenwelt der Eifel. Am **Dienstag, den 14. August 2018 um 18 Uhr** stellt der Botaniker Hermann Bothe in einem Vortrag im Museum Wiesbaden die Besonderheiten der Flora der Eifel vor. Eine Seltenheit ist die Galmei-Vegetation, die ihren Namen nach einem alten Namen für schwefelfreies Zink bekam. Ehemalige Erzschürfgebiete für die Messingherstellung in vorindustrieller Zeit stehen in der Eifel unter Naturschutz, gerade weil sie mit Schwermetallen belastet sind. Denn nur wenige Pflanzen können darauf wachsen und bilden eine einzigartige Pflanzengemeinschaft. Bothe hat die speziellen Anpassungsmechanismen der Pflanzen erforscht. Nach seiner Zeit als Professor in Köln schreibt er heute Wander- und Pflanzenführer. Eintritt frei.

Information

Di, 14. August 2018, 18 Uhr

Die reiche Pflanzenwelt der Eifel - Schwermetallböden unter Naturschutz

Vortrag mit Prof. Dr. Hermann Bothe, Köln

Abb. 1.: Die rosa-blühende Galmei-Grasnelke wächst in einer einzigartigen Pflanzengemeinschaft auf schwermetallhaltigen Böden. In der Eifel, wie hier am Brockenberg stehen sie unter Naturschutz. Foto: euregio-im-bild

Abb. 2.: Das Gelbe Galmei-Veilchen kommt nur in der Eifel vor und wächst in einer einzigartigen Pflanzengemeinschaft auf schwermetallhaltigen Böden. Foto: euregio-im-bild

Museum Wiesbaden
Hessisches Landesmuseum
für Kunst und Natur
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden

www.museum-wiesbaden.de

Pressekontakt Susanne Löffler, T+49 611335 2189, susanne.loeffler@museum-wiesbaden.de

Pressematerial <https://museum-wiesbaden.de/presse>

